



Rebberg Verein 5312 Döttingen

Protokoll der 18. Generalversammlung des Rebberg-Vereins Döttingen vom Dienstag, 14. März 2017 um 20.00 Uhr bei Tanja und Rolf Knecht im Sänneloch

Anwesend: 32 Mitglieder
Entschuldigt: 11 Mitglieder
Absolutes Mehr: 17

Traktanden:

1. Begrüssung

Der Präsident Felix Knecht begrüsst die Anwesenden. Er freut sich über ihr Erscheinen und nennt die entschuldigt Abwesenden namentlich. Mit der vorgeschlagenen Traktandenliste zeigen sich alle einverstanden. Fristgerecht sind keine Anträge schriftlich eingereicht worden. Als Stimmzähler wird Iso Schmid vorgeschlagen und gewählt. Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir leider von unserem Mitglied Geri Suter für immer Abschied nehmen. Die Anwesenden gedenken seiner in einer Schweigeminute.

2. Protokoll GV 2016

Das Protokoll war für alle auf der Webseite unter www.weinwanderweg.ch einsehbar und konnte dort bei Bedarf nachgelesen werden. Zusätzlich lagen einige Protokollkopien vor der heutigen GV auf und konnten nach Hause genommen werden. Bemerkungen, Ergänzungen oder Korrekturen zum Protokoll werden nicht geäussert, so dass dieses mit Applaus genehmigt und an Susanne Widmer verdankt wird.

3. Tellerservice

Die Menuabfolge musste ein wenig geändert werden, da das Zubereiten des Hauptganges beim Caterer offenbar in Vergessenheit geraten war. Daher wurde vorerst einmal der Salat gereicht, ehe es zügig mit den Traktanden weiter ging - man wollte schliesslich bis zum Eintreffen des Hauptganges „durch“ sein.

4. Jahresbericht

a Mutationen

Per 14.3.2017 verzeichnete der Verein 78 Mitglieder. Die Zahl blieb konstant, da an Stelle des verstorbenen Geri Suter seine Frau Myrtha dem Verein beigetreten ist. Herzlich Willkommen!

b Rebjahr und Ernte

Das vergangene Rebjahr lässt sich wohl am ehesten unter dem Konto „schlechte Erfahrungen“ oder „schlichtweg zum Vergessen“ abbuchen.

Einmal mehr erlebten wir einen viel zu milden Winter mit lediglich zwei Frosttagen. Die Reben trieben früh aus und bereits in der ersten Aprilwoche begannen die Knospen zu schwellen. Sicherlich allen in Erinnerung bleiben wird die Frostnacht vom 28. April beziehungsweise deren Auswirkungen. Viele fruchtbare Jungtriebe wurden zerstört, was zu einer massiven Reduktion der Ernte führte (teilweise bis zu 100%!).

Oft blieb die gesamte Fruchtrute leer, viele Schosse wuschen im Zentrum. Glimpflich davongekommen waren diejenigen, die Frostruten geschnitten hatten!

Die Umstände aktivierten auch das Wachstum der Stockausschläge. Somit galt es, zusätzlich mehr Arbeit in das Putzen der Stämmchen zu investieren. Im Mai begann der Monsun und brachte bis in den Juni hinein rekordverdächtige Niederschlagsmengen mit sich. Extreme Wüchsigkeit von Reben und Unterwuchs waren die Folge und der Pilzdruck stieg rasant.

Selbst der Blühet Mitte Juni hatte keineswegs ideale Voraussetzungen, einige Sorten verrieselten. Flächendeckend breitete sich der Falsche Mehltau aus und hinterliess seine Spuren nicht nur auf den Blättern, sondern befiel auch in ausserordentlich aggressivem Mass die wenigen Früchte.

Während der nachfolgenden trockeneren Phase fühlte sich der echte Mehltau sehr wohl und konnte sein Unwesen treiben.

Nach all dem Übel zeigten sich dann die Monate bis zur Lese doch noch von der freundlichen Seite, so dass die befürchtete KEF kaum auftrat und nur wenig, aber gesunde, gut ausgereifte Trauben geerntet werden konnten.

Durchschnittswerte der Weinlese 2016

Traubensorte	Döttingen	Kanton Aargau
Blauburgunder	38`757 kg 100° Oe / 333 g/m ²	95° Oe / 478 g/m ²
Pinot gris	5`414 kg 101° Oe / 472 g/m ²	98° Oe / 396 g/m ²
Sauvignon blanc	4`101 kg 91° Oe / 376 g/m ²	90° Oe / 441 g/m ²
Merlot	2`879 kg 87° Oe / 860 g/m ²	87° Oe / 581 g/m ²
R - S	2`667 kg 85° Oe / 490 g/m ²	79° Oe / 581 g/m ²
Malbec	2`505 kg 91° Oe / 551 g/m ²	87° Oe / 657 g/m ²
Regent	1`625 kg 87° Oe / 471 g/m ²	86° Oe / 503 g/m ²

Es fällt auf, dass Döttingen mit seiner Erntemenge im Vergleich zum Kantonsschnitt oft bis zu 100 Gramm weniger Trauben pro Quadratmeter ernten konnte. Die Frostnacht vom 24. April lässt grüssen, vor allem beim Blauburgunder ist die Einbusse massiv.

Neben diesen sieben Traubensorten mit einer Menge über 1`000 Kilogramm konnten weitere sieben mit jeweils weniger als einer Tonne geerntet werden: Chardonnay, Garanoir, Syrah, Cabernet Sauvignon, Dacapo, Doral und Cabernet Dorsa. Total 61 Tonnen! Das entspricht einem Verlust von 50% Ertrag!

Es wundert daher nicht, dass die Sorten Dunkelfelder, Lernberger und Dornfelder statistisch gar nicht erfasst wurden.

c Vereinsjahr

- Ende Mai durften wir von einem perfekt organisierten IP-Kurs bei den Tegerfelder Kollegen und Kolleginnen profitieren. Das Thema Maschinensicherheit wurde den interessierten Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf vielfältige Art präsentiert. Leider konnte infolge des anhaltenden strömenden Regens keine Demo im Rebberg durchgeführt werden.
- Die 2. Ausgabe der Kulinarischen Weinwanderung am 3. Juli war mit knapp 500 Gästen ein riesiger Erfolg. Unter dem Titel „von der Trotte ins Schloss“ pilgerten die fröhlichen Besucher und Besucherinnen in geführten Gruppen durch die Döttinger und Klingnauer Rebberge. Der Präsident spricht allen, die zum Gelingen dieses Events beigetragen haben, ein grosses Dankeschön aus.
- Mangels Interesse musste der Tagesausflug an den Bielersee vom 3. September abgesagt werden. Von den 136 Eingeladenen meldeten sich leider nur deren 10 an. Woran lag es? War das Datum oder der Wochentag (Samstag) nicht passend oder der Preis (150 Franken) zu hoch?
Aus dem Plenum mag sich niemand dazu äussern. Was bleibt, ist der Frust über die geleistete Organisationsarbeit sowie das Bezahlen von 100 Franken Annulationsgebühren an das Carunternehmen.

5. Kassa

Franz Suter stellt den Anwesenden die Jahresrechnung in groben Zügen vor. Der Rebberg-Verein darf sich einer gesunden Finanzlage erfreuen und weist per 31.12.2016 ein Reinvermögen von rund 15'034 Franken aus.

Rolf Knecht verliest im Anschluss den Revisorenbericht und empfiehlt die Jahresrechnung zur Annahme. Per Applaus wird dies getan und Franz Suter wird für seine tadellose Buchführung ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ebenfalls verdankt wird die Revisorenarbeit von Rolf Knecht und Christoph Stefani.

6. Aktivitäten 2017

- Der IP-Kurs findet am Mittwoch, 24. Mai statt. Zusammen mit dem Weinbauverein Tegerfelden und Umgebung werden wir der Rebschule Meier in Würenlingen einen Besuch abstatten und das Weingut zum Sternen besichtigen. Im Anschluss ist ein „Apéro riche“ vorgesehen.
- Für die Kulinarische Weinwanderung vom 2. Juli werden noch Helfer und Führer benötigt. Felix Knecht bittet wiederholt um Mithilfe.

7. Verschiedenes und Umfrage

- Die attraktive Webseite www.weinwanderweg.ch dient unserem Verein als Plattform und wird von Hans Zimmermann mit viel Herzblut ständig auf dem aktuellen Stand gehalten und mit vielen tollen Bildern bereichert. Ihm gebührt ein spezieller Dank!

- Ein grosses Dankeschön richtet sich zudem an Heinz Koller für seine Tätigkeit als Routen- und Wegweisewart.
- Die diesjährige GV des Winzerfestvereins findet am 22. März 2017 in der Trotte der Weinbaugenossenschaft statt. Diejenige des Branchenverbandes Aargauer Weine wird am 15. März 2017 in Birmenstorf über die Bühne gehen.
- Vreni Wäger berichtet, dass sie anlässlich der vergangenen Kulinarischen Weinwanderung die Weitergabe von spannenden Informationen rund um unser herrliches Weinbaugebiet sehr vermisste. Sie wünscht sich daher einheimische Weinkenner als Führer, die den von auswärts teilnehmenden Personen auch wirklich Wissenswertes mitgeben können.
- Otti Zimmermann „bemängelt“ die marketing- statt gewinnorientierte Strategie des Organisationskomitees der Kulinarischen Weinwanderung.

Aus dem Plenum erfolgen keine weiteren Wortmeldungen, sodass der Präsident den offiziellen Teil der diesjährigen Generalversammlung beschliesst. Er dankt Tanja und Rolf Knecht ganz herzlich für das Gastrecht sowie für die Organisation der feinen Bewirtung. Ebenfalls verdankt wird die stets angenehme Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes. Ein letztes Dankeschön richtet sich an die Anwesenden, die durch die Teilnahme an der Versammlung ihr Interesse am Verein bekunden.

Der wohlverdiente Hauptgang und der etwas später erfolgte Dessertgang waren übrigens prima!

Der Präsident:

Die Aktuarin:

15.3.17/sw